



**TERMIN** Der Liederkranz Schafhausen trotzt jedem Sturm

## Christbaumverkauf auch unter Corona

Foto: ottokalender / pixabay.com

Er ist in Notzeiten entstanden, und so ist es kein Wunder, dass der Christbaumverkauf des Liederkranzes Schafhausens auch Corona trotzt. In Absprache mit dem Ordnungsamt sei ein Verkauf unter Einhaltung der Corona-Regeln möglich, berichtet die erste Vorsitzende des Vereins, Sabine Hönig. „Das freut uns sehr, denn die Nachfrage ist wie jedes Jahr schon groß.“ Zum Verkauf stehen am Samstag, 12. Dezember, frisch geschlagene Nordmanntannen aus der Region von Brackenheim, in allen Größen und zu fairen Preisen. Los geht es ab 9 Uhr auf der Festwiese vor der Festhalle Schafhausen, der Zugang zum Gelände ist nur über die Rosensteinstraße und Neue Straße möglich.

Ihren Ursprung hatte die mittlerweile etablierte Aktion, als die Stadt nach dem Sturm



„Lothar“ ihren offiziellen Christbaumverkauf einstellte und der Liederkranz kurzerhand einen eigenen startete. „Und auch in Zeiten der Corona-Pandemie wollen wir nicht auf unseren Christbaum verzichten!“, so Hönig. Daher hat man sich arrangiert. Am Zugang zum Verkaufsgelände wird es eine Liste geben, in die sich interessierte Käufer

mit Namen, Adresse und Telefonnummer eintragen müssen. Diese Liste wird vier Wochen gelagert, danach vernichtet. Der Ausgang ist an den Stufen, die zur Friedenstraße führen. Ansonsten gilt Maskenpflicht und der Mindestabstand von ein-einhalb Metern muss eingehalten werden. Glühwein und Punsch wird es leider in diesem Jahr nicht geben.

### INFO

#### Christbaumverkauf

Samstag, 12. Dezember, 9 Uhr  
Festwiese vor der Festhalle  
Zugang über Neue Straße und Rosensteinstraße

**INFO** Noch freie Plätze bei den Outdoorkidz Weil der Stadt

## Kleine „Luchse“ mitten in der Natur

In Weil der Stadt treffen sich die Outdoorkidz Luchse jeden Donnerstag. Seit die Waldspielgruppe – wegen des allgemeinen Lock-downs – Anfang Dezember wieder öffnen durfte, ist am Weil der Städter Waldkindergarten für Kids wieder ein vielseitiges Betreuungsprogramm voller Abwechslung und in enger Naturverbundenheit geboten. Kinder von drei bis elf Jahren, aus Weil der Stadt und Umgebung, können das Angebot nutzen. Es sind noch Plätze frei – Interessierte können mit ihren Kindern zum Schnuppern (vorherige Anmeldung nötig) kommen. Maximal zehn bis 15 Kinder, mit drei bis vier Betreuern, können bei den Luchsen am Weiler Wichtel Waldkindergarten, Am alten Merklinger Sportplatz, mitmachen. Träger der Outdoorkidz ist die co.natur gGmbH mit Sitz in Weissach, die früher der Verein Naturkinder Flacht war. Die Co.natur ggmbH betreibt neben fünf Waldkindergärten die fünf Outdoorkidz Gruppen Weil der Stadt, Mönshheim, Heimsheim, Öschelbronn und Rutesheim, beraten werden auch freie Träger und Kommunen bei der Eröffnung und Planung eines Waldkindergartens.

Geschäftsführerin, Kopf und Motivator ist Evelyn Quass. Dazu gehört ein fachkundiges Team aus Erziehern, Bürodamen, Gesellschaftern und ehrenamtlichen Betreuern für die Outdoorkidz. Begonnen hat der Erfolgsgang der Outdoorkidz in Heimsheim und Mönshheim. Danach kamen Öschelbronn, Weil der Stadt und Rutesheim dazu. Im September hat Sandra Winkler die Leitung für alle Standorte übernommen.

Die Idee der Outdoorkidz ist simpel und gut: Die Kinder sollen so wie möglich an der frischen Luft sein, bei jedem Wetter. Sie sollen ursprünglichen Spielraum – draußen – kennen lernen, selbst Natur erleben, Gelegenheit haben, zu fühlen, zu sehen und



zu schmecken. Der Sinn für Umwelt, Natur und Tierschutz soll gestärkt werden. „Die Kinder sollen frei sein und einen freien Blick haben, andere Erfahrungen als üblich machen“, erläutert Sandra Winkler die Idee. Vor allem Schulkinder würden den Kontakt zur Natur verlieren. Diese werden vom Bildschirm zurückgeholt und aus dem Kinderzimmer heraus. Die Kids bekommen stattdessen attraktive, alternative Angebote.

### Vielfältiges Programm

Das Programm bei den Outdoorkidz wechselt sich ab. Expeditionen gehören ebenso dazu wie gemeinsames Kochen über dem Feuer, bei dem von Pizzasachen über Popcorn, Stockbrot, Pommes die vielfältigsten Genüsse warten. Mit Naturmaterialien werden Traumfänger, Sonnenuhr, Mandalas und Blätterkrone gebastelt, es gibt Gelegenheit, den Schnitzführerschein zu machen, Feuer selbst zu entzünden, Schnitzeljagd wird veranstaltet und Bäume und Pflanzen bestimmt. Neugierde wird bei der Insekten-suche, bei der Kräuterkunde und Tierspu-rensuche gestillt. Die Kinder können Lager,

Tipis und Unterstände bauen, bekommen Besuch vom Förster mit Waldmobil, Experimente werden durchgeführt, eine Fackelwanderung oder Nachtpantomime gemacht und vieles mehr gibt es noch zu erleben. „Die Outdoorkidz sind oft mit ihrer eigenen Fantasie beschäftigt. Aus dem Stock wird ein Star Wars-Schwert, aus einem Ast ein Zauberstab. Draußen frei zu spielen, mit Blick in den weiten Himmel, ist schon eine Wohltat für die Kids“, beschreibt Sandra Winkler.

In der Waldspielgruppe sind klare Hygienebestimmungen einzuhalten. „Nicht alle Aktionen sind im Moment machbar. Aber die Tatsache, draußen zu sein und auf andere Gedanken zu kommen, hilft den Kindern enorm in diesen außergewöhnlichen Zeiten“, sagt Sandra Winkler. Es sei Zeit zum Durchatmen.

Weitere Infos unter [www.co-natur.de](http://www.co-natur.de) und [www.wichtel-waldkinder.de](http://www.wichtel-waldkinder.de).